

Einbauempfehlungen Palisaden und Randsteine

Anwendungsgebiete

KANN Palisaden bieten vielseitige Verwendungsmöglichkeiten:

- Einfassung von Beeten, Wegen, Baumscheiben etc.
- Abgrenzung zwischen unterschiedlich gearteten Flächen/Bereichen
- Gestaltung von Stufen und Treppenanlagen
- Stützen und Terrassieren von Geländeabschnitten
- Bau von Stellstufen

Einbauempfehlungen Palisaden

Der Einbau richtet sich stets nach den Gegebenheiten vor Ort. Grundsätzlich ist vor Baubeginn zu prüfen, ob ein statischer Nachweis erforderlich ist. Ab einer Höhe von 1 m oberhalb des Fundaments ist eine frostfreie Gründung vorzusehen. Zur frostsicheren Gründung müssen nicht tragfähige Bodenschichten z. B. Lehm oder Mutterboden in der Höhe der Einbindetiefe (1/3 der Palisadenhöhe) plus ca. 30 – 40 cm ausgehoben werden. Den Untergrund falls erforderlich verdichten.



Unter dem Fundament ist eine mindestens 10 – 15 cm dicke Filterschicht aus verdichtetem Kies oder Lava anzulegen.



Die Palisaden werden in ein 10 – 20 cm dickes Streifenfundament aus erdfeuchtem Magerbeton (C 12/15) gesetzt.



Die Palisade auf den Magerbeton aufsetzen und beidseitig bis zu 1/3 der Palisadenhöhe eine Rückenstütze mit Magerbeton auffüllen und verdichten.



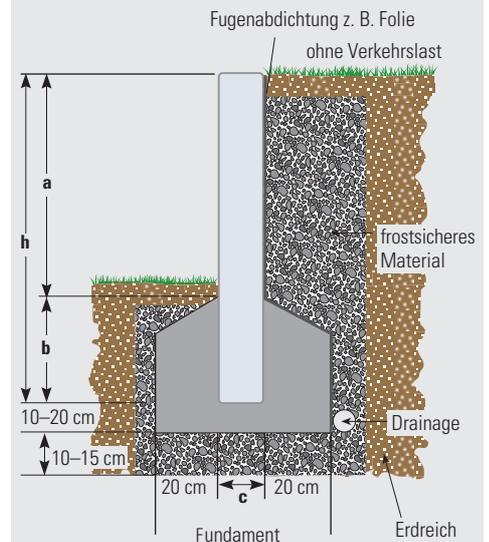
Während des Versetzens der Elemente ist auf ein sauberes Fluchten und lot-rechten Einbau zu achten. Palisaden sind fertigungsbedingt leicht konisch, sie verjüngen sich nach oben. Achten Sie deshalb beim Versetzen darauf, dass jede Palisade einzeln versetzt und ausgelotet wird. Dabei helfen kleine Holzkeile, die von oben zwischen die Palisaden gesteckt werden und diese so in der Senkrechten fixieren.



Aus optischen Gründen empfiehlt es sich, Rundpalisaden mit der Kehlung zur jeweils höheren Palisade auszurichten. Palisaden mit rückseitiger Erdanfüllung sollten zum

Schutz vor Feuchtigkeit mit einer geeigneten Folie abgedichtet werden. Die Hinterfüllung erfolgt mit frostsicherem Material (Kies, Lava), das lagenweise verdichtet wird. Ist der Untergrund nicht ausreichend sickerfähig oder Hangwasser zu erwarten, muss eine Drainage vorgesehen werden. Bei nuancierten Palisaden ist das Farbspiel weniger stark ausgeprägt als bei vergleichbaren Pflastersteinen. Eine angenehme Nuancierung erhält man, indem die Palisaden aus mehreren Paketen entnommen und gemischt eingebaut werden. Diese Vorgehensweise gilt auch bei einfarbigen Palisaden.

Aufbauschema Einbau Palisaden

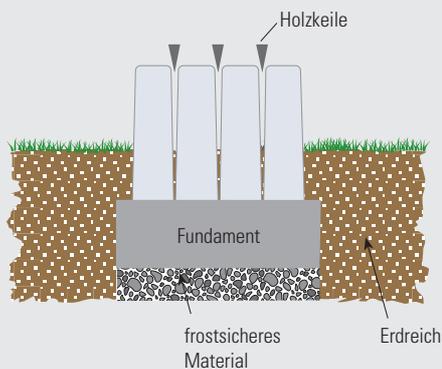


h = Höhe der Palisade
a = Höhe der Palisade oberhalb des Fundaments
b = Einbindetiefe
c = Breite der Palisade

Einbautiefen von Palisaden

Höhe der Palisaden (cm)	Höhe oberhalb des Fundaments (cm)	Einbindetiefe (cm)
30	23	7
40	30	10
60	40	20
80	55	25
90	60	30
100	70	30
120	80	40
150	100	50
200	130	70

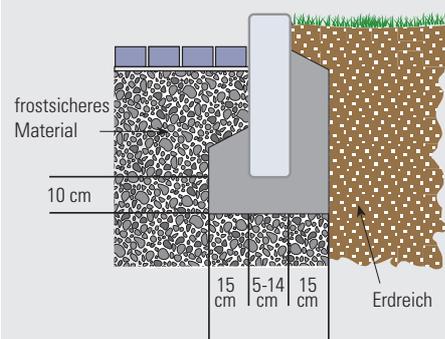
Auslotung und Fixierung Palisaden



Einbauempfehlungen für Randsteine

Randsteine und Kleinpalisaden für Zierbeete und Einspannungen von Pflasterflächen werden ebenfalls in ein mindestens 10 – 15 cm dickes Magerbetonfundament gesetzt (Einbindetiefe: 1/4 bis 1/3 der Höhe). Hinter den Randsteinen wird das Fundament als Rückenstütze ausgeführt. So wird die Pflasterfläche gegen Verschieben gesichert. Der Unterbau bzw. die Sauberkeitsschicht besteht wie bei der angrenzenden Pflasterfläche aus standfest verdichtetem, frostsicherem Material (Kies, Lava).

Einbau von Randsteinen



Bradstone®-LogBorder So einfach – so natürlich

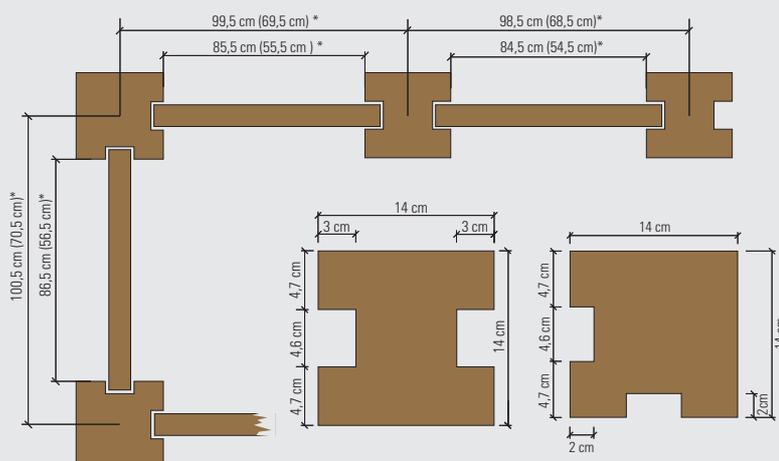
Zusammen mit LogBorder und LogSleeper lassen sich Hochbeete oder niedrige Einfassungen erstellen. Der Einbau der LogBorder erfolgt wie bei Palisaden (siehe Einbauempfehlungen Palisaden). Die Ausfuchung erfolgt mit den 90 cm oder den 60 cm langen LogSleepern.

Aufbau von Bradstone-LogBorder

Mit Hilfe einer Schnur den fluchtgerechten Verlauf der Einfassung bestimmen. Beachten Sie beim Einbau der LogBorder die geringere Eindringtiefe (Nut) bei den Eckpfosten und der daraus resultierenden, etwas größeren Systemlänge von LogBorder und LogSleeper (siehe Zeichnung). Nach dem Betonieren ist eine Korrektur nicht mehr möglich. Prüfen Sie daher vorher den korrekten Abstand der LogBorder z. B. mit Hilfe eines LogSleeper und überprüfen Sie, ob die LogBorder lotrecht stehen. Die LogBorder werden auf ein 10 cm starkes Fundament aus Magerbeton gesetzt.

Zur frostsicheren Gründung muss unter dem Fundament eine mindestens 10–15 cm dicke Filterschicht aus verdichtetem Kies oder Lava angelegt werden. Um die LogBorder herum ist eine Stützung aus Magerbeton anzulegen. Diese wird aus dem Fundament hochgezogen. Die Einbindetiefe der LogBorder beträgt mindestens 25 cm. Vor der Ausfuchung der Zwischenräume mit den LogSleepern müssen die Fundamente der LogBorder aushärten.

Einbau von Bradstone-LogBorder



* Die Werte vor den Klammern beziehen sich auf eine Steinlänge von 90 cm, die Werte in den Klammern auf eine Steinlänge von 60 cm.

Hinterfüllung

Die Rückseite ist bei Erdanfüllung zum Schutz vor Feuchtigkeit und Erde mit einer geeigneten Folie abzudichten. Bei ungünstigen Bodenverhältnissen oder bei zu erwartendem Hangwasser ist es erforderlich eine Drainage anzuordnen, um ein Aufstauen von Wasser zu verhindern. Die Hinterfüllung erfolgt mit frostsicherem Material (z. B. Kies oder Lava). Fertigungsbedingt haben die LogBorder jeweils eine unstrukturierte Seitenfläche. Wir empfehlen diese Oberfläche zur Blick abgewandten Seite hin einzubauen.

